

# Theaterstück für Leib und Seele

Überbordende Spiellust der Akteure bei „Soul Kitchen“-Premiere in der Halle 19 gefeiert

VON HARTMUT JAKUBOWSKY

**CELLE.** Es ist schon ein ungewöhnliches Theaterstück, dieses „Soul Kitchen“. In der Halle 19 des Schlosstheaters Celle hatte es jetzt seine mit stehenden Ovationen umjubelte Premiere.

Diese Komödie sprengt nicht nur den herkömmlichen Rahmen, sie vermittelt auch genau jene wertvollen Gaben, die ein Theaterstück sehenswert machen: Spannung, Erregung, vollgeladene Atmosphäre und – wenn es komödienhaft gut läuft – beste Unterhaltung und gute Laune. Davon hat Regisseur Andreas Döring in der Umarbeitung des Fatih-Akin-Films „Soul Kitchen“ für das Schlosstheater eine große Menge herangeschafft und mit Erfolg verarbeitet. Für den richtigen Sound des „Soul und Rock & Roll“ der 60er und 70er Jahre sorgen Billy Ray Schlag mit seiner prächtigen Band „Sister Soul & The Blaxperts“ zusammen mit der stimmstarken Rock-Sängerin Tina Kruskic. Ihr Rhythmus geht auch der älteren Generation noch ins Blut.

In der besonderen Atmosphäre der Halle 19 fühlt sich der Humor zweifelsohne wohl. Echtes Vergnügen herrscht beim amüsiert mitgehenden Publikum auf der Tribüne. Die Stimmung auf der Bühne allerdings ist nicht ganz so gut. Da nämlich bröckelt im Restaurant „Soul Kitchen“ der Putz von der Wand (Bühnenbild und Kostüme Andreas Döring und Anne Manss), der Blick in die Küche fordert die Lebensmittelaufsicht geradezu heraus und das Angebot auf der Speisekarte beschränkt sich weitge-



Johanna von Gutzeit  
und Christoph  
Schulenberger.

Alex Sorokin

hend auf Pommes mit Sahnesoße. Ein Konzept gibt es nicht. Letztlich ist das Ganze wohl nur eine Pommes-Bude für Hafenarbeiter, Trucker und Sekretärinnen aus dem nahen Finanzamt.

Kein Zweifel, dem Besitzer Zinos (Christoph Schulenberger) geht es schlecht. Er steht mit dem Rücken zur Wand. Und als wäre das nicht alles schon genug, zieht es seine Freundin Nadine (Johanna von Gutzeit)

auch noch nach China. Zinos selbst erleidet einen Bandscheibenvorfall und kann nicht mehr arbeiten. Notgedrungen wird Gourmetkoch Shayn (Jürgen Kaczmarek) verpflichtet, der Pommes von der Speisekarte streicht und mit extravaganter Küche auch noch die letzten Stammkunden vergrault. Zinos' krimineller Bruder Illias (Gintas Jocius) verzoockt schließlich das „Soul Kitchen“ in einer einzigen

Nacht. Aber keine Angst, alles nimmt ein gutes Ende.

Die Schauspieler des Schlosstheaters scheinen ohne Ausnahme von überbordender Spiellust beseelt. Sie spielen nicht ihre Rollen, sondern sie spielen mit ihren Rollen. Und das gleich mehrfach. Hervorragend. Das überträgt sich schnell auf das Publikum. Es verlässt die Halle gut gelaunt.